

Jeremia 46, 13 - 28

Die Parascha dieser Woche (2. Mo 10, 1 - 13, 16) berichtet weiter von den Plagen gegen Ägypten und wie Israel auf wundersame Weise davon ausgenommen wird. "Da entstand im ganzen Land Ägypten eine dichte Finsternis drei Tage lang. Man konnte einander nicht sehen ... Aber alle Söhne Israel hatten Licht in ihren Wohnsitzen" (2. Mo 10, 22 f.). Und wir lesen von der wunderbaren Rettung des jüdischen Volkes aus der Knechtschaft Ägyptens und durch das Schilfmeer hindurch.

Und was lernen wir aus Jeremia 46?

1) Der Herr der Geschichte

"...über die Ankunft Nebukadnezars, des Königs von Babel, um das Land Ägypten zu schlagenMach dir das Gepäck zur Wegführung zurecht, du Bewohnerin, Tochter Ägyptens! Denn Nof wird zur Wüste werden und verbrannt, ohne Bewohner" (13 + 19).

"Die Tochter Ägyptens ist zuschanden geworden, sie ist in die Hand des Volkes aus dem Norden gegeben ... Später aber soll es wieder bewohnt werden, wie in den Tagen der Vorzeit, spricht der HERR" (24 + 26).

Unser HERR ist es, der die Geschicke der Menschheit bestimmt. ER handelt mit den Nationen und mit Seinem Volk Israel nach Seinem weisen Ratschluss. Wie oft lesen wir die Worte "damit erfüllt würde..."! (Zum Beispiel hinsichtlich der Geburt Jesu oder im Zusammenhang mit Seiner Auslieferung, Mt. 1, 22 und Mt. 27, 9.) Die Weltgeschichte können wir nach der Bibel in ganz bestimmte Abschnitte einteilen. Der Matthäusbrief z.B. führt auf: "So sind nun alle Geschlechter von Abraham bis auf David vierzehn Geschlechter und von David bis zur Wegführung nach Babylon vierzehn Geschlechter und von der Wegführung nach Babylon bis auf den Christus vierzehn Geschlechter" (Mt. 1, 17). Und die Geburt Jesu sowie Sein Opfertod am Kreuz sind die gewaltigsten Einschnitte in der Geschichte, Meilensteine in der Heilsgeschichte Gottes, so gewaltig, dass wir über Golgatha lesen: "Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Stücke, von oben bis unten; und die Erde erbebt, und die Felsen zerrissen, und die Gräfte öffneten sich, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt" (Mt. 27, 51 f.). Und denken wir an das Pfingstfest! Eine deutlich neue Phase wird sodann damit eingeleitet, dass der Heilige Geist auch auf Menschen aus den Heidenvölkern ausgegossen wurde. "Dann hat Gott also auch den Nationen die Buße gegeben zum Leben" (Apg. 11, 18) und "den Nationen eine Tür des Glaubens geöffnet" (Apg. 14, 27).

Aus dem vorliegenden Wochenabschnitt sehen wir darüber hinaus besonders deutlich eine Tatsache, die sich durch die gesamte Schrift zieht: Gott straft Völker, bringt sie gegeneinander auf, und ER gebraucht Nationen und Fürsten als

Werkzeug für und gegen Sein Volk Israel - stets zur Erreichung Seiner Ziele.

Es ist doch erstaunlich, dass der Heilige Israels "von Kyrus spricht: Mein Hirte, er wird alles ausführen, was Mir gefällt, indem er von Jerusalem sagen wird: Es werde aufgebaut, und der Grundstein des Tempels werde gelegt!" (Jes. 44, 28). Ja, Gott nennt Kyrus im folgenden Vers sogar Seinen Gesalbten!

Greifen wir Babylon als weiteres Beispiel heraus: Wegen Ungehorsams wird damals das Volk Gottes dorthin weggeführt, Babel soll also gemäß den Plänen Gottes eingesetzt werden. Dazu spricht der HERR zu Babel: "ICH war erzürnt über Mein Volk, ICH entweihte Mein Erbteil, und ICH gab sie in deine Hand. Du hast ihnen kein Erbarmen erwiesen... Und du sagtest: Auf ewig werde ich Herrin sein, für immer!" (Jes. 47, 6 f). Babel hat sich stolz und selbstgefällig selbst zum Herrn erhoben. "So kommt Unheil über dich, gegen das du keinen Zauber kennst. Und ein Verderben wird über dich herfallen, das du nicht abwenden kannst" (Jes. 47, 11). Einer Periode zugunsten Babels folgt also die Verwerfung.

Oder denken wir an Assur, das von Gott zur maßvollen Züchtigung Israels eingesetzt werden soll, aber eigenmächtig und hochmütig darüber hinausgehende Ziele verfolgt und deshalb selbst gestraft wird: "Wehe, Assur, Rute Meines Zorns! Und der Stock Meines Zorns - in ihrer Hand ist er. Gegen eine gottlose Nation sende ICH ihn, und gegen das Volk Meines Grimmes entbiete Ich ihn, Raub zu rauben... Er aber meint es nicht so, und sein Herz denkt nicht so, sondern zu verheeren hat er im Sinn." (Jes. 10, 5 - 7). "Aber es wird geschehen, wenn der HERR Sein ganzes Werk am Berg Zion und an Jerusalem vollendet hat, wird ER die Frucht des überheblichen Herzens des Königs von Assur heimsuchen und den hochmütigen Stolz seiner Augen. Denn er hat gesagt: Durch die Kraft meiner Hand habe ich es getan ... Und ich beseitige die Grenzen der Völker..." (Jes. 10, 12 f).

Kommen wir auf Ägypten zurück, durch das Gottes Volk zu Zeiten des Pharaos auf schrecklichste Weise gequält und in Angst versetzt wird. Bei Jesaja heißt es umgekehrt: "Und das Land Juda wird für Ägypten zum Schrecken werden. So oft jemand es bei den Ägyptern erwähnt, werden sie beben vor dem Ratschluss des HERRN der Heerscharen, den ER über sie beschlossen hat" (Jes. 19, 17). Und dann lesen wir gar: "Und der HERR wird Sich den Ägyptern zu erkennen geben, und die Ägypter werden an jenem Tag den HERRN erkennen" (Jes. 19, 21). Beides ist bei dem Allmächtigen nahe zusammen: "Und der HERR wird die Ägypter schlagen, schlagen und heilen" (Jes. 19, 22).

An vielen Beispielen erkennen wir, dass Gott die Völker deswegen straft, weil sie sich erheben: "ICH werde am Erdkreis die Bosheit heimsuchen und an den Gottlosen ihre Schuld. ICH werde der Anmaßung der Stolzen ein Ende machen und den Hochmut der Gewalttätigen erniedrigen" (Jes. 13, 11). In Sonderheit aber richtet der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs die Nationen wegen ihrer Schuld an Israel: "Denn einen Tag der Rache hat der HERR, ein Jahr der Vergeltungen für die Rechtssache Zions" (Jes. 34, 8). In einer Seiner Endzeitreden spricht Jeshua

von diesem Gericht: “Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in Seiner Herrlichkeit und alle Engel mit Ihm, dann wird ER auf Seinem Thron der Herrlichkeit sitzen; und vor Ihm werden versammelt werden alle Nationen, und ER wird sie voneinander scheiden, wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. Und ER wird die Schafe zu Seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König zu denen zu Seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete Meines Vaters, erbt das Reich...! Dann wird ER auch zu denen zur Linken sagen: Geht von Mir, Verfluchte, in das ewige Feuer...!” (Mt. 25, 31 - 34 und 41). Was ist das Entscheidungskriterium? “Wahrlich, ICH sage euch: was ihr einem dieser Meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr Mir getan” (Mt. 25, 40). Die Brüder des Juden Jesus sind Juden.

2) Die Sonderstellung Israels

“Du aber, fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, und sei nicht niedergeschlagen, Israel! Denn siehe, ICH will dich retten aus der Ferne und deine Nachkommen aus dem Land ihrer Gefangenschaft. Und Jakob wird zurückkehren und ruhig und sicher sein, und niemand wird ihn aufschrecken. Du, Mein Knecht Jakob, fürchte dich nicht! spricht der HERR. Denn ICH bin mit dir. Denn allen Nationen, zu denen ICH dich vertrieben habe, werde ICH ein Ende machen, aber dir werde ICH nicht ein Ende machen, sondern dich mit Maßen züchtigen und dich keinesfalls ungestraft lassen”. (27 f.)

Gott hat Abraham und später Isaak und Jakob das ganze Land Kanaan versprochen (siehe z.B. 1. Mo 17, 8 und 1. Mo 35, 12). Die Bibel benennt für kein einziges anderes Land die konkreten Landesgrenzen (wie für Israel z.B. in 4. Mo 34, 1 -12 oder Hes. 47, 13 -20). Allerdings : “Als der Höchste den Nationen das Erbe austeilte, als ER die Menschenkinder voneinander schied, da legte ER fest die Grenzen der Völker nach der Zahl der Söhne Israel” (5. Mo 32, 8). Ein verblüffendes Zeichen der besonders herausgehobenen Bedeutung Israels!

Wir lesen, wie andere Völker dem jüdischen Volk weichen müssen: “DU, Du hast mit Deiner Hand Nationen ausgetrieben, aber sie hast Du eingepflanzt, Völkerschaften hast Du Schaden zugefügt, aber sie hast Du ausgebreitet” (Ps. 44, 3). “Die Kraft Seiner Taten hat ER Seinem Volk kundgemacht, ihnen das Erbe der Nationen zu geben” (Ps. 111, 6). Josua weist mahnend seine Landsleute darauf hin: “Und ihr, ihr habt alles gesehen, was der HERR, euer Gott, allen diesen Nationen euretwegen getan hat. Denn der HERR, euer Gott, ER ist es, der für euch gekämpft hat” (Jos. 23, 3).

“Denn ICH werde die Bewohner des Landes in deine Hand geben, so dass du sie vor dir vertreiben wirst. Du sollst mit ihnen und mit ihren Göttern keinen Bund schließen” (2. Mo 23, 31 f.). Der Götzendienst soll ausgemerzt werden, das ist der Grund für Gottes Handeln an den Nationen (Siehe Ps. 105, 44 f.).

Und Sein Handeln an Israel liegt in folgender Aussage begründet: “Ein heiliges

Volk bist du dem HERRN, deinem Gott. Und dich hat der HERR erwählt, Ihm ein Eigentumsvolk zu sein aus allen Völkern, die auf dem Erdboden sind” (5. Mo 14, 2).

Stauend betet David: “Wer ist wie Dein Volk, wie Israel, die einzige Nation auf Erden, für die Gott hingegangen ist, sie Sich zum Volk zu erlösen und um Sich einen Namen zu machen und an ihnen Großes zu erweisen und furchtgebietende Taten an Deinem Land, indem Du vor Deinem Volk, das Du Dir aus Ägypten erlöst hast, Nationen und ihre Götter vertriebst” (2. Sam. 7, 23).

Die Einzigartigkeit Israels liegt zudem darin, dass ihnen die Gebote und Verordnungen Gottes gegeben sind, die auch heute noch für uns Richtschnur sind. “Denn wo gibt es eine große Nation, die Götter hätte, die ihr so nahe wären wie der HERR, unser Gott, in allem, worin wir zu Ihm rufen? Und wo gibt es eine große Nation, die so gerechte Ordnungen und Rechtsbestimmungen hätte wie dieses ganze Gesetz...?” 5. Mo 4, 7 f.).

Wir wissen leider auch um manchen gravierenden Ungehorsam des erwählten Volkes (da hat Israel keine Sonderstellung inne!) und deshalb von der zeitweiligen Wegführung aus dem verheissenen Land. Der HERR sagt ja, ER wird sie *”keinesfalls ungestraft lassen”*, aber eben auch: *“Und Jakob wird zurückkehren...”* in dasselbe Land nach beinahe 2000 Jahren! Das wiederum hängt mit einer staunenswerten Besonderheit zusammen: “Denn der HERR hat Zion erwählt, hat ihn begehrt zu Seiner Wohnstätte: ‘Dies ist Meine Ruhestatt für immer, hier will ICH wohnen, denn ICH habe ihn begehrt” (Ps. 132, 13 f.).

Aus heutiger Sicht ist es kaum vorstellbar, wie der HERR für Israel Ruhe, Sicherheit und Frieden schenken wird. Wie kann das geschehen? “Die Nation und das Königreich, die dir nicht dienen wollen, werden zugrundegehen. Diese Nationen werden verheert werden, ja verheert” (Jes. 60, 12). Welche Dimension nimmt die Sonderstellung des von Gott ersterwählten Volkes an!

Ja, es geht noch weiter (und vieles wäre darüber hinaus zu nennen): Diesem Volk, aus dem der “glänzende Morgenstern” kommt (Off. 22, 16), gilt die Zusage des Allmächtigen: “Wie der neue Himmel und die neue Erde, die ICH mache, vor Mir bestehen, spricht der HERR, so werden eure Nachkommen und euer Name bestehen” (Jes. 66, 22). Dies ist mit einer an das gesamte Volk gerichteten Verheißung der geistlichen Reinigung gepaart: “ICH, ICH bin es, der deine Verbrechen auslöscht um Meinetwillen, und deiner Sünden will ICH nicht gedenken” (Jes. 43, 25). Um Seinetwillen, um der Ehre Seines Namens willen!